

# KRANKENHAUS REPORT

## GERRESHEIM

Top-Thema  
Verleihung  
MRE-Qualitätssiegel  
an Sana Düsseldorf | Seite 3



# Die Erinnerung malt meist mit goldenem Pinsel

Aus China



Foto: privat

Rosemarie Theiß, 1. Vorsitzende des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.,

dieses Zitat ist schön und gut, wird aber für den Rückblick der Sana Klinik in Gerresheim auf das Jahr 2018 gar nicht benötigt.

Denn in diesem Jahr kann auf beachtliche Erfolge und Fortschritte zurückgeblickt werden: die lange ersehnte und benötigte Tiefgarage ist fertig und jetzt gibt es kein Parkproblem mehr. Und das Rote Kreuz hat gebaut. Dort wo früher des betagte Schwesternwohnhaus stand, warten nun barriere-

freie Wohnungen in mehreren neuen und funktionsgerecht errichteten Gebäuden auf ihre neuen Bewohner, die altersbedingt besondere Bedürfnisse haben. Das hohe Niveau der Klinik, namentlich der chirurgischen Abteilung des Hauses, wird gehalten und sicher weiter gehoben werden durch den neuen Chefarzt Dr. Mark Lienert. Ein alter Freund von Gerresheim, denn er hat bereits vor Jahren unter Prof. Dr. Bernward Ulrich in unserem Gerresheimer Krankenhaus gewirkt. Der neue Chefarzt Dr. Lienert war bereits von 1996 bis 2012 bei uns in Gerresheim tätig, zuletzt als kommissarischer Leiter. Danach hat er als Chefarzt die Sana Klinik in Duisburg geleitet. Wir freuen uns und sind stolz, mit ihm einen herausragenden Mediziner für Gerresheim zurück gewonnen zu haben. In einem persönlichen Gespräch konnte ich mich davon überzeugen, daß Dr. Lienert für das Haus mit seinen Überzeugungen, u.a. von modernem Umgang mit den Mitarbeitern, ein großer Gewinn sein wird. Mich persönlich haben seine ethischen Grundsätze beeindruckt und ich bin beruhigt, zusammen mit ihm und

den gesamten Mitarbeitern das Haus einen weiteren Fortschritt in der medizinischen Versorgung erwarten zu dürfen.



Foto: Hartmut Groth

Dr. Mark Lienert

Sie und der Freundeskreis ermöglichen dies und sind an jedem Fortschritt durch Ihre Hilfe beteiligt. Dafür am Ende dieses Jahres von mir meinen ganz persönlichen, herzlichen Dank, verbunden mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr, in dem ich Sie alle möglichst nicht in unserem Haus sehen möchte, außer zu Versammlungen des Freundeskreises, weil Sie dann gesund geblieben sind.

Ihre Rosemarie Theiß

Dr. Mark Lienert ist seit dem 01.10.2018 der neue Chefarzt in der Allgemein- und Viszeralchirurgie der Sana Klinik Gerresheim.

Am 12. September 2018 fand seine Einführungsveranstaltung im Stiftssaal der Basilika St. Margareta statt. Begrüßt wurde Dr. Lienert durch hochlobende Laudationen und zahlreiche Besucher bei seiner Einführungsveranstaltung.

## Lebenslauf Dr. Mark Lienert

### Persönliche Angaben

Geburtsdatum: 08.12.1964  
Geburtsort: Hamm/ Westfalen  
Familienstand: verheiratet, ein Sohn

### Studium

10/84-10/89 Humanmedizin, Heinrich-Heine Universität Düsseldorf  
10/89-10/90 Praktisches Jahr St. Marien-Hospital Mülheim a.d.R./ Universität Essen

### Klinik

12/90-11/91 Arzt im Praktikum St. Marienhospital Oberhausen/ Chirurgie  
12/91-12/95 Arzt im Praktikum/ Assistenzarzt St. Marienhospital Mülheim a.d.R./ Unfallchirurgie  
01/96-12/00 Assistenzarzt Städt. Krankenhaus Düsseldorf-Gerresheim/ Chirurgie  
01/01-02/05 Leitender Oberarzt Sana Krankenhaus Gerresheim/ Chirurgie  
03/05-07/11 Leitender Oberarzt Sana Krankenhaus Gerresheim/ Chirurgie  
08/11-03/12 Komm. leitender Arzt Sana Krankenhaus Gerresheim/ Chirurgie  
04/12-08/18 Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie der Wedau Kliniken Duisburg

# Verleihung MRE-Siegel 2018 – 2020



Prof. Dr. Andree und Prof. Meyer-Falcke bei der Verleihung

werk Düsseldorf ist eine Vereinigung zur allgemeinen Infektionsprävention und zur Entwicklung von Strategien zur Bekämpfung multiresistenter Erreger (MRE) unter Beteiligung des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt. Indem die Kliniken das Multi-Resistente-Erreger- (MRE)-Netzwerk Düsseldorf unterstützen, werden einheitliche Vorkehrungen gegen Infektionen mit multiresistenten Keimen getroffen.

Das MRE-Siegel für beide Standorte der Sana Kliniken Düsseldorf wurde am 11.10.2018 im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus an den ärztlichen Direktor der Kliniken, Prof. Dr. med. Christoph Andree, die Geschäftsführung und die Hygienefachkräfte übergeben. Das Siegel hat eine Gültigkeit von 3 Jahren.

Foto: Sana

Nach bestandener Prüfung der Qualitätskriterien haben die Sana Kliniken Düsseldorf – an beiden Standorten, Gerresheim und Benrath – das MRE-Siegel 2018 als Zertifizierung verliehen bekommen.

Dieses Siegel erhalten Kliniken, die nachweisbar einen hohen Hygienestandard aufweisen und geeignete Aktivitäten zur Vermeidung von Infektionen mit multiresistenten Keimen betreiben. Das MRE-Netz-

**Sigrid Hein**

**Känguru** Mode für  
Früh- und Neugeborene

Inhaber: Annette Thielen-Kuhlmann und Claudia Schulte  
Am Wachberg 72 · 50374 Erftstadt  
Telefon: 0 22 35 – 79 99 51 · Fax: 0 22 35 – 46 30 12  
email: [info@kaenguru-mode.de](mailto:info@kaenguru-mode.de)  
Internet: [www.kaenguru-mode.de](http://www.kaenguru-mode.de)



Wir  
machen  
Mode  
**Känguru**  
von Anfang an



# Der neue kaufmännische Direktor im Interview

*Michael Weckmann ist seit dem 01.10.2018 der neue kaufmännische Direktor des Sana Krankenhauses in Gerresheim. Der Krankenhausreport führte am 22.11.2018 ein Telefoninterview mit ihm.*



Foto: Sana Kliniken Düsseldorf

Michael Weckmann

**Herr Weckmann, vielleicht beginnen wir mit Ihrem Werdegang. Können Sie uns etwas über Ihre Person und Ihres bisherigen Werdegang erzählen?**

Sehr gern. Mein Name ist Michael Weckmann, ich bin 31 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und unserem Sohn in Köln. Ich komme ursprünglich aus der Eifel und hatte schon früh vor später einmal im Gesundheitswesen zu arbeiten, denn meine gesamte Familie ist in dem Krankenhaussektor tätig. Während meines Zivildienstes habe ich dann als Rettungssanitäter gearbeitet. Spätestens danach war klar, dass ich auch beruflich im Bereich „Krankenhaus“ arbeiten wollte. Deshalb habe ich Medizin-Ökono-

mie studiert. Nach meinem Studium habe ich für zwei Jahre als Trainee in den Sana Regio Kliniken in der Nähe von Hamburg gearbeitet. Da ich aber privat meine Wurzeln im Rheinland habe, wollte ich gerne wieder zurück nach NRW. So kam es, dass ich im August 2012 als Controller im Sana Klinikum in Gerresheim angefangen habe. Innerhalb von vier Jahren schaffte ich es zum Leiter Controlling in Gerresheim und danach zum Regionalleiter Controlling aufzusteigen. Seit 2017 habe ich die Position als kaufmännischer Leiter im Sana Klinikum in Benrath inne. Nun habe ich zusätzlich die kaufmännische Leitung im Sana Krankenhaus in Gerresheim übernommen und freue mich auf diese herausfordernde Aufgabe.

**Das hört sich nach viel Arbeit an. Wie kommen Sie mit der Aufgabe zurecht, nun beide Sana Krankenhäuser in Düsseldorf kaufmännisch zu leiten?**

Es ist eine spannende Herausforderung, die mich fordert aber auch viel Spaß macht. Ich habe durch meine Tätigkeit in leitender Position noch ganz andere, neue Einblicke in die Abläufe des Krankenhauses in Gerresheim bekommen. Und das, obwohl ich durch meine langjährige Tätigkeit im Controlling hier vor Ort, das Krankenhaus schon sehr gut kenne.

**Welchen Eindruck konnten Sie bisher vom Krankenhaus in Gerresheim gewinnen?**

Das Gerresheimer Krankenhaus, also insbesondere die Mitarbeiter, sind sehr aufgeschlossen und stark in ihrer täglichen Arbeit. Außerdem ist

die Abteilungsstruktur sehr vielseitig. Wir haben hier einige Abteilungen, die wir so in Benrath nicht haben, z.B. die Senologie oder die Kinderneurologie. Das Sana Krankenhaus in Gerresheim ist im Vergleich nur ein mittelgroßes Krankenhaus, umso außergewöhnlicher ist die trotz dessen vorhandene Vielfaltigkeit der Abteilungen. Das macht die Aufgabe besonders spannend.

**Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation des Krankenhauses in Gerresheim?**

In Gerresheim ist aktuell viel im Umbruch. Es haben einige Chefärzte gewechselt, z.B. in der Senologie mit Herrn Dr. Lisboa und in der Allgemein-, Viszeral- und Onkologische Chirurgie mit Herrn Dr. Lienert. Ab dem 01.12.2018 wird Herr Dr. Bonin noch als neuer Chefarzt in der Intensivmedizin/Weaning anfangen. Es wird eine spannende Aufgabe, mit den neuen Chefärzten die vorhandenen Strukturen zu beleuchten und unter Umständen auch das ein oder andere neu zu entwickeln.

**Vielen Dank für das Interview.**



„Wir schaffen und  
erhalten bezahlbaren  
Wohnraum in  
Düsseldorf.“

# „Aus dem Takt“ – Vorhofflimmern und Gerinnungshemmung

*Herzseminar für Patienten, Angehörige und Interessierte in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung im Sana Krankenhaus Gerresheim*

Die bundesweiten Herzwochen 2018 widmeten sich in diesem Jahr dem Thema Herzrhythmusstörungen. Auch in diesem Jahr fand wieder eine Veranstaltung im Sana Krankenhaus Gerresheim unter der kardiologischen Leitung von Dr. Jan Sroka statt. Das besondere Augenmerk galt der weltweit häufigsten Rhythmusstörung, dem sogenannten Vorhofflimmern.

Nach Begrüßung der über 80 anwesenden Zuhörer durch den Kardiologen des Gerresheimer Krankenhauses, Dr. Sroka, richtete die Vertreterin der Deutschen Herzstiftung, Fr. Ursula Kirchof, das Wort an die Gäste. Sie erläuterte die Arbeit und die Funktion der Herzstiftung und freute sich über das große Interesse an der Veranstaltung.

In drei Vorträgen wurden dem Publikum wichtige Informationen zur „Volkskrankheit“ Vorhofflimmern verständlich nähergebracht. Über die Entstehung, die Auslösung und Gefahren des Vorhofflimmerns berichtete Oberarzt Dr. Ohm. Zu den möglichen Therapieansätzen und Behandlungsmöglichkeiten fand Fr. Dr. Theis die passenden Worte. Den Abschluss bildete Oberarzt Dr. Sroka mit seinen Ausführungen zu den aktuellen Empfehlungen der Gerinnungshemmung zur Verhinderung von Schlaganfällen, der meist gefürchteten Komplikation bei Vorhofflimmern.

Über 1,8 Millionen Menschen in Deutschland haben Vorhofflimmern. Jedes Jahr kommen Tausende dazu. Mit dem Alter steigt das Risiko steil



Dr. med. Jan Sroka

an, Vorhofflimmern zu bekommen: Bei den über 60-Jährigen liegt die Häufigkeit bei rund 5 %, bei den über 80-Jährigen sind es sogar rund 15 %.

Vorhofflimmern ist eine ernst zu nehmende Herzrhythmusstörung, die unbemerkt und unbehandelt lebensbedrohlich für Herz und Gehirn werden kann. Es drohen Herzschwäche und Schlaganfall. Um das zu verhindern, muss Vorhofflimmern frühzeitig vom Arzt diagnostiziert und konsequent behandelt werden.

**Über 35.000 Schlaganfälle pro Jahr verursacht Vorhofflimmern in Deutschland. Viele ließen sich verhindern.**

Viele Patienten wissen gar nicht, dass sie unter Vorhofflimmern leiden. Über die Hälfte aller Patienten verspüren keine Symptome. Nicht selten werden sie mit einer Herzschwäche oder einem Schlaganfall stationär aufgenommen und erfahren zum ersten Mal, dass Vorhofflimmern dafür verantwortlich ist.

Bei Vorhofflimmern ist das Herz meist völlig außer Takt. Der erste Anfall kann mit heftigen Schlägen bis in den Hals hinauf, Druckgefühl im Brustkorb und

einer ungewohnten Luftnot bei leichten Tätigkeiten (Treppensteigen) auftreten. Betroffene verspüren eine plötzliche Unruhe, wenn das Herz völlig unregelmäßig und schnell mit einem Puls von bis zu 160 Schlägen pro Minute rast. Gelegentlich ist das Herz sogar noch schneller.

Die unregelmäßige Herzschlagfolge kann aber auch mit einer normalen Herzfrequenz einhergehen (normal sind 60-100 Schläge pro Minute).

Patienten mit einem vorgeschädigten Herzen, z.B. nach erlittenem Herzinfarkt und bestehender Herzschwäche, vertragen diese hohen Herzfrequenzen oft nicht gut. Akute Atemnot und Leistungsschwäche können die Folge sein.

Bei diesen Symptomen sollte man sofort den Arzt aufsuchen! Mit einem EKG, Langzeit-EKG oder Ereignis-Rekorder kann man klären, ob das Herz stolpern eine harmlose Unregelmäßigkeit des Herzschlags ist oder ob Vorhofflimmern vorliegt.

Besonders Herzkranken und Personen ab 60 Jahren sollten bei Routinekontrollen beim Arzt den Herzschlag durch Pulsmessung prüfen lassen. Aber auch die modernen Blutdruckmessgeräte geben mitunter Hinweise auf einen unregelmäßigen Herzschlag. Darauf sollte dann der Hausarzt aufmerksam gemacht werden.

**Vorhofflimmern kann einen Schlaganfall auslösen, der tödlich sein kann.**

Aufgrund des unregelmäßigen Herzschlags können sich im Herzen in einer Ausbuchtung des Vorhofs (sog. Herzohr) Blutgerinnsel bilden. Werden

diese ausgeschwemmt und gelangen mit dem Blutstrom in den Kopf, verstopfen sie ein Hirngefäß. Je größer das verstopfte Gefäß, desto schwerer der Schaden. Viele Betroffene sterben daran, zahlreiche sind gezeichnet durch nicht wieder gut zu machende Lähmungen mit Einschränkung ihrer Mobilität. Der Schlaganfall ist die größte Gefahr, die vom Vorhofflimmern ausgeht. Ein besonders hohes Risiko haben Alte und herzkranken Patienten. Um diese Patienten vor einem Schlaganfall zu schützen, müssen daher konsequent gerinnungshemmende Medikamente – umgangssprachlich auch ‚Blutverdünner‘ genannt – eingenommen werden.

Steht die Diagnose Vorhofflimmern fest, besprechen Kardiologe und Patient die Therapiemöglichkeiten. Ein fester Bestandteil der Behandlung ist fast immer die bereits erwähnte Gerinnungshemmung. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Vorhofflimmern zu beseitigen und den normalen Herzrhythmus wieder herzustellen.

Oft ist es sinnvoll, Vorhofflimmern bei seltenen Anfällen, die nur ein- bis dreimal im Monat auftreten und nur wenige Sekunden andauern, zunächst nicht zu behandeln. In diesen Fällen sollte v.a. die Grunderkrankung, welche die Rhythmusstörung verursacht hat, angegangen werden. Diese aufzudecken ist in der Regel Aufgabe des Facharztes.

Bei ca. 70 % aller Patienten mit Vorhofflimmern liegt ein Bluthochdruck vor. Weitere Ursachen können z. B. koronare Herzkrankheit (KHK), Herzschwäche (Herzinsuffizienz), Klappenerkrankungen, Übergewicht, Diabetes, Schilddrüsenerkrankungen, COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) und Schlafstörungen (Schlafapnoe-Syndrom) sein.

Diese Grunderkrankungen sind konsequent mit Medikamenten und einem gesunden Lebensstil zu behandeln.

Starkes Rauchen, chronischer Alkoholmissbrauch und eine erbliche Neigung gehen mit Vorhofflimmern einher. Gerade bei Herzkranken, aber auch bei Gesunden gibt es Reize („Trigger“), die Vorhofflimmern auslösen können: Alkohol, Schlafentzug, extremer Stress, Rauchen, starker Koffeinkonsum und opulente Mahlzeiten.

### Mit „Feuer“ oder „Eis“ gegen Vorhofflimmern: Die Katheterablation

Wenn bei Patienten trotz der Behandlung mit Rhythmusmedikamenten (Antiarrhythmika) erhebliche Be-

schwerden wie Atemnot, Herzrasen, Leistungsschwäche fortbestehen, ist eine Katheterablation sinnvoll. Hierbei wird mit einer Kathetertechnik eine Verödung am Herzen im Bereich der Lungenvenen durchgeführt. Erfahrene Spezialisten (Rhythmologen) können bei ungefähr 70 % der Patienten mit einem Eingriff anfallsweises Vorhofflimmern beseitigen.

Auch in den Sana Kliniken Düsseldorf bieten wir diese Therapiemöglichkeit an. Betroffene können sich für weitere Information im Hause unverbindlich informieren.

# UNSER STAHL- KNICKEN KANNST DU KNICKEN!





Cylinder Tubes and Piston Rods





[www.ferrotradeinternational.co.za](http://www.ferrotradeinternational.co.za) | [www.allsteelproducts.nl](http://www.allsteelproducts.nl) | [www.schierle.de](http://www.schierle.de)

# Tagesablauf der Intensivstation im Sana-Krankenhaus Gerresheim

Der Tag auf der Intensivstation beginnt für den Patienten mit der Übergabe vom Nachtdienst der Pflege an den Frühdienst. Es werden Besonderheiten aus dem Nachtdienst und über das Befinden des Patienten besprochen. Die Vitalzeichen werden kontrolliert und besondere Alarmgrenzen an der Überwachungsanlage an den aktuellen Zustand der Patienten adaptiert. Alarme an der Überwachungsanlage sind nötig, um dem Behandlungsteam schnell zu

trotzdem möglich, die ausgelösten Alarme zu sehen, da diese auf jeden Monitor übertragen werden.

Nach der Übergabe wird der Therapieplan durch die Pflegeperson geprüft und die Medikamente für die Patienten vorbereitet. Anschließend wird die körperliche Pflege der Patienten vorbereitet. Viele Patienten können sich nicht selbstständig waschen und pflegen und werden durch die Pflegepersonen angeleitet und unterstützt. Andere Patienten im sogenannten „künstlichen Koma“ benötigen eine vollständige Übernahme aller Tätigkeiten. Die Körperpflege wird in der Zeit von 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr durchgeführt. Patienten, die sich bewegen können, werden währenddessen an die Bettkante oder in einen speziellen Sessel gesetzt, um den Kreislauf und die Muskelaktivität anzuregen. Diese Maßnahmen werden zuvor mit dem behandelnden Arzt besprochen und durch diesen angeordnet, da bestimmte Krankheitsbilder die Bewegungsmöglichkeiten des Patienten einschränken. Um die oft fehlende zeitliche Orientierung zu unterstützen, hat das Pflegeteam spezielle Wandkalender entwickelt, die Patienten vom Bett aus sehen können. Diese bieten außer einer Datumsanzeige die Möglichkeit, private Bilder oder Fotos aufzuhängen und somit die Orientierung zu steigern. Jeder Patient kann außerdem kostenlos auf der Intensivstation fernsehen.

Um 09:00 Uhr wird eine gemeinsame Besprechung aller Fachabteilungen durchgeführt. Es werden gemeinsam mit den Physiotherapeuten, den leitenden Oberärzten der Intensivstation und dem Pflegeteam die Therapiepläne

für alle Patienten besprochen. Zuvor wurde eine Visite durch die Chefärzte jeder Fachabteilung durchgeführt, wobei die Ergebnisse aus dieser in die Besprechung einfließen. Die Belegungsmanager des Krankenhauses nehmen ebenfalls an dieser Besprechung teil, da bei Verlegungen von der Intensivstation ein geeignetes Zimmer benötigt wird, um eine reibungslose Übergabe des Patienten zu gewährleisten. Zusätzlich werden alle geplanten Untersuchungen und Operationen des Tages notiert sowie Besonderheiten angesprochen und die Zimmerbelegung der Intensivstation aufgrund dieser Informationen überprüft und festgelegt.

Von 09:30 bis 12:00 Uhr werden bei den Patienten anstehende Verbandswechsel ausgeführt, Hilfestellung bei der Nahrungsaufnahme geleistet und eine Visite durch die Ärzte der Intensivstation durchgeführt. Sollte ein Patient eine spezielle Therapiemaßnahme benötigen oder besondere Untersuchungen im Zimmer durchgeführt werden, wird diese Zeitspanne dafür genutzt. Das ärztliche sowie das pflegerische Personal dokumentiert die ausgeführten Maßnahmen und bereitet die Medikamente nach dem neuen Therapieplan vor.

Zwischen 12:00 und 12:45 Uhr vollzieht sich die Übergabe durch den Frühdienst der Pflege an den Spätdienst. In einer Besprechung werden dem Spätdienst alle Patienten mit zugehörigen Diagnosen und Therapieplänen und Besonderheiten vorgestellt. Sollte ein Mitarbeiter durch Urlaub oder Krankheit eine längere Zeit nicht auf der Intensivstation gewesen sein, wird der Krankheitsverlauf des



Foto: Lukas Adamek

Orientierungstafel mit Kalender

signalisieren, dass der Patient eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes aufweist. Diese werden für den Blutdruck, Puls sowie die Sauerstoffsättigung bei allen Patienten eingestellt. Zudem wird die Beatmungstherapie geprüft. Es werden akustische und visuelle Signale bei einer Über- und Unterschreitung bestimmter Grenzwerte ausgelöst, die für jeden hör- und sichtbar sind. Sollte sich die Pflegeperson in einem anderen Patientenzimmer befinden, ist es



Foto: Lukas Adamek

#### Therapieeinheit mit EKG-Monitor

Patienten aus diesem Zeitraum vorgestellt. So entstehen keine Wissenslücken und der Mitarbeiter kann nach der Übergabe sorglos mit der Versorgung des Patienten beginnen. Da in der Übergabephase eine erhöhte Anzahl an Mitarbeitern auf der Intensivstation ist, werden alle nötigen Patiententransporte, wie z.B. zu einer Computertomographie, durchgeführt. Die Anlage von speziellen Kathetern und Überwachungsinstrumenten wird ebenfalls vorgenommen.

Das Pflegeteam sowie das ärztliche Team versuchen, bis 15:00 Uhr alle Maßnahmen am Patienten durchzuführen, damit die anschließende Besuchszeit von 15:00 bis 18:00 Uhr nicht durch Maßnahmen gestört wird. In der Besuchszeit erhalten die Patienten und Angehörigen die Möglichkeit, private Zeit miteinander zu verbringen. Nach Bedarf besteht die Möglichkeit für die Besucher, mit den Ärzten zu sprechen und Fragen zum Gesundheitszustand zu stellen. Die Besuchszeit wird nur auf Verlangen der Patienten oder der Angehörigen durch das Pflegepersonal unterbrochen oder wenn die Vitalzeichen es erforderlich machen. Geplante Maßnahmen am Patienten gibt es in der Regel nicht. Zugang zum Patienten

erhalten nur direkte Verwandte, Betreuer sowie vorher durch den Patienten bestimmte Personen. Die Besucher müssen sich vor Betreten der Intensivstation am Eingang dieser anmelden.

Patienten mit geplanten Operationen, die eine Überwachung auf der Intensivstation benötigen, werden aus dem OP oder dem Aufwachraum durch den behandelnden Arzt sowie die Pflegekraft abgeholt. Die Überwachung in der ersten Zeit nach einer Operation ist besonders wichtig, da Patienten die Auswirkungen der Operation und Narkose noch spüren und einen erhöhten Bedarf an Schmerzmitteln aufweisen. In dieser Phase verbringt die Pflegekraft viel Zeit am Patientenbett. Zudem sind Patienten, die aus der Narkose erwachen, zu Beginn orientierungslos und benötigen viel Zuspruch.

Nach der Besuchszeit werden die für den Abend geplanten Maßnahmen am Patienten vorgenommen und dokumentiert. Die Patienten werden für die Nachtruhe vorbereitet.

Der Nachtdienst beginnt um 20:00 Uhr, ebenfalls mit einer Übergabe durch

die Pflegemitarbeiter. Im Zimmer des Patienten werden Besonderheiten des Tages besprochen und nochmals die eingestellten Alarme überprüft. Die Mitarbeiter des Nachtdienstes fragen die Patienten nach deren Befinden und klären, welche Pflegemaßnahmen im Nachtdienst anstehen. Das Therapieteam versucht, nur die nötigsten Maßnahmen nachts durchzuführen, um dem Patienten die größtmögliche Ruhe in der Nacht zu gewährleisten. Die Lichter werden gedimmt und die wachen Patienten reduzieren den Geräuschpegel durch den Fernseher und andere elektronische Geräte. Das Pflegepersonal nutzt die Zeit, um administrative Aufgaben zu übernehmen, Pflegepläne auf den Folgetag zu übertragen und diese nach Möglichkeit auf neue oder veränderte Bedürfnisse der Patienten anzupassen. Zusätzlich werden medizinische Geräte, welche sich nicht ständig am Patienten befinden, geprüft und Therapiewägen aufgefüllt sowie gereinigt.

**Lukas Adamek**

Kompetenter Rat und Hilfe nach einer Brustoperation.  
Auch hier in Ihrem Krankenhaus  
(Im Erdgeschoß, neben dem Friseur)!

SANITÄTSHAUS  
**tonn**  
GmbH

0 211 - 28 73 08  
info@tonn-sanitaetshaus.de  
www.tonn-sanitaetshaus.de

Neunzigstraße 1  
40625 Düsseldorf - Gerresheim

FREUNDLICH HERZLICH KOMPETENT

# Neuer Chefarzt der Anästhesiologie

*Dr. Ernst Goldschmidt ist seit dem 01.10.2018 Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.*

Neu ist er aber nicht, denn er war zuvor über 27 Jahre leitender Oberarzt der Anästhesie im Gerresheimer Krankenhaus und damit die rechte Hand des Chefarztes. Dr. Goldschmidt ist gebürtiger Kölner und hat in Mainz Medizin studiert. Ursprünglich war es sein Plan, eine Praxis in Köln zu übernehmen. Während seiner fünfjährigen Tätigkeit an einem Krankenhaus in Düren, hat er dann aber seine Vorliebe für die Anästhesie entdeckt. An der Universitätsklinik Bonn fand dann eine intensive Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesie statt. Seit dem 01.02.1989 ist Dr. Goldschmidt in der Abteilung für Anästhesiologie im Krankenhaus in Gerresheim tätig.

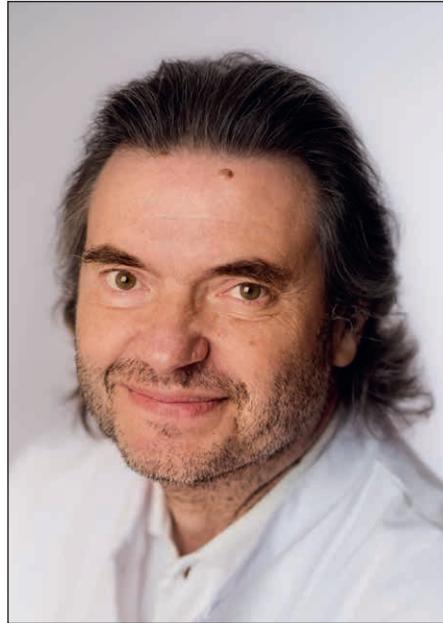


Foto: Sana Kliniken Düsseldorf

*Dr. Ernst Goldschmidt*

Zu seinen Aufgaben als Chefarzt zählen unter anderem die Leitung der Abteilung, die Personalplanung und die Organisation des OP-Ablaufs. Au-

ßerdem ist er auch noch jeden Tag praktisch tätig und narkotisiert selbst Patientinnen und Patienten. Dr. Goldschmidt steht für Kontinuität, denn er hat sich vorgenommen, die Abteilung so weiterzuführen, wie es bisher unter Prof. Lipfert gehandhabt wurde. Dr. Goldschmidt: „Ich habe ein seit Jahren bewährtes menschlich und fachlich hervorragendes Team und sehe daher keinerlei Notwendigkeit für eine Veränderung.“

Privat ist er seit fast 30 Jahren verheiratet mit Dr. Inge Goldschmidt, die als ärztliche Psychotherapeutin im MVZ im Sana Krankenhaus in Gerresheim tätig ist. Gemeinsam wohnen sie in Düsseldorf. Dr. Goldschmidt hat zwei erwachsene Kinder, mit denen er jedes Heimspiel des 1. FC Köln gemeinsam besucht und ein Enkelkind.

## Lebenslauf Dr. Ernst Goldschmidt

Geb. 1954 in Köln

### Werdegang

**1973-79** Studium in Mainz

**1980-85** Marienkrankenhaus Düren, zunächst Innere Medizin, dann Anästhesie

**1986-89** Universitätsklinik Bonn Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin

**1989** Oberarzt der Anästhesie im Krankenhaus Gerresheim

**Seit 1991** als leitender Oberarzt der Anästhesie

**2018** Chefarzt der Anästhesie

## Impressum

64. Ausgabe Dezember 2018

Der Krankenhaus-Report ist eine Zeitschrift des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.  
Hartmut Groth, Mansfeldstr. 39  
40625 Düsseldorf

**Vorstandsvorsitzende:**  
Rosemarie Theiß

E-Mail: [ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de](mailto:ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de)

### Büro:

Karl-Hermann Bliez  
Im Heidewinkel 8 (1.OG)  
40625 Düsseldorf  
Tel.: 0211 2800-3623  
Fax: 0211 2800-900

### Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr., 10 bis 12 Uhr

### Redaktion:

Vorstand Freundeskreis  
Gerresheimer Krankenhaus e. V.,  
Natascha Neunzig

### Fotos:

Hartmut Groth, Lukas Adamek,  
Sana Krankenhaus Gerresheim

### Layout & Druck:

die rheinische, Tel.: 0211 223022

Anschrift des Vereins:	
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)	
Hartmut Groth	
Mansfeldstr. 39	
40625 Düsseldorf	
Tel.: 0211 29728	
<a href="mailto:huv.groth@t-online.de">huv.groth@t-online.de</a>	

Anschrift des Büros:	
Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (FGK e.V.)	
Karl-Hermann Bliez	
Im Heidewinkel 8 (1. OG)	
40625 Düsseldorf	
Tel.: 0211 2800-3623	
<a href="mailto:karl-herman.bliez@sana.de">karl-herman.bliez@sana.de</a>	

## Beitrittserklärung mit Datenschutzhinweisen

Vor- und Nachname:	
Straße:	
PLZ und Wohnort:	
E-Mail:	
Jahresbeitrag:	Euro (mindestens 20,- Euro)

Ort Datum Unterschrift

- Bitte senden Sie mir Ihre Satzung zu.
- Ich überweise auf das Konto bei der Stadtparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE09 3005 0110 0010 0280 09 –  
BIC: DUSSEDEDDXXX
- Bitte senden Sie mir eine Rechnung zu.
- Ich bin mit dem Einzugsverfahren einverstanden  
**(bequem und sicher):**

### Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags:

Name der Bank	
BIC	
IBAN	

Ich ermächtige den Verein Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V., Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (Gläubiger-ID: DE06FGK00000391741) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Beitragseinzug erfolgt jährlich im Monat Mai.

Ort Datum Unterschrift des Zahlungspflichtigen

**Anmerkung:** Der Verein weist darauf hin, dass der Vorstand eine Aufnahme als Mitglied leider ablehnen muss, falls eine solche Einwilligung nicht abgegeben wird, da an dem Vereinsleben dann nicht teilgenommen werden kann.

### Datenschutz / Persönlichkeitsrechte

Falls mein Aufnahmeantrag angenommen wird und ich Mitglied des Vereins werde, bin ich mit der Verarbeitung (Erhebung, Speicherung, Veränderung, Übermittlung) oder Nutzung meiner personenbezogenen Daten im folgenden Umfang einverstanden:

- Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben zu persönlichen und sachlichen Verhältnissen) mittels Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Zwecke und Aufgaben, z.B. der Mitgliederverwaltung.  
Es handelt sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Vorname, Name, Geschlecht und Anschrift sowie E-Mail-Adresse, Jahresbeitrag, Bankverbindung, Telefonnummer (*Festnetz / Mobil*), Beitrittsdatum sowie Funktion im Verein.
- In seiner Mitgliederzeitung ("Krankenhaus-Report") sowie auf seiner Homepage berichtet der Verein auch über Veranstaltungen und Ereignisse des Vereins. Es werden bei dieser Gelegenheit Fotos von Mitgliedern und folgende personenbezogene Mitgliederdaten veröffentlicht: Vorname, Nachname und Funktion im Verein.  
Berichte über Ehrungen mit Fotos darf der Verein - unter Meldung von Vorname, Nachname, Funktion im Verein, Vereinszugehörigkeit und deren Dauer - auch an andere Printmedien übermitteln.  
Das betroffene Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung/Übermittlung von Einzelfotos sowie seiner personenbezogenen Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse widersprechen. Der Verein informiert das Mitglied rechtzeitig über eine beabsichtigte Veröffentlichung/ Datenübermittlung in diesem Bereich und teilt hierbei auch mit, bis zu welchem Zeitpunkt ein Widerspruch erfolgen kann. Wird der Widerspruch fristgemäß ausgeübt, unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung. Anderenfalls entfernt der Verein Daten und Einzelfotos des widersprechenden Mitglieds von seiner Homepage und verzichtet auf künftige Veröffentlichungen/Übermittlungen.
- Mitgliederlisten werden in digitaler oder gedruckter Form an Vorstandsmitglieder, sonstige Mitarbeiter und Mitglieder weitergegeben, wie deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme dieser Daten erfordert.
- Jedes Mitglied hat im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, ggf. den Empfängern bei Datenübermittlung, den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten.  
Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z.B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nicht gestattet. Ein Verkauf von Daten ist nicht erlaubt.

## Orthopädieschuhtechnik der Luttermann GmbH:

### Sensomotorisches Kompetenzzentrum NRW

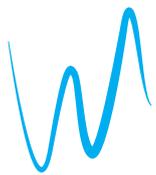
Unser Kompetenzzentrum NRW bietet eine videogestützte Bewegungsanalyse für Breiten- und Leistungssportler, chron. Schmerzpatienten, Jugendliche und Kinder. Bei dieser Bewegungsanalyse werden mit modernster Videotechnik Bewegungsabläufe aufgezeichnet und mit modernster Biomechanik-Software ausgewertet. Wir erkennen Defizite im Bewegungsablauf und Fehlstellungen des Körpers, die z. B. Ursache für chronische Schmerzsymptomaten sein können. Mit den Ergebnissen der Analyse wird eine zielgerichtete Therapie erarbeitet.



[www.luttermann.de](http://www.luttermann.de)

**Luttermann GmbH**

Hindenburgstr. 51-55  
45127 Essen  
Telefon: (0201) 8 20 50-0  
Telefax: (0201) 2 09 22



# NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME



**NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME**

Benderstr. 86 | D-40625 Düsseldorf | Tel. 0211 29 36 44 66

[www.wippermann-hoersysteme.de](http://www.wippermann-hoersysteme.de) | [info@wippermann-hoersysteme.de](mailto:info@wippermann-hoersysteme.de)